

### Aminata Touré



**Wir können mehr sein – Die Macht der Vielfalt** heißt das Buch, mit dem Aminata Touré es gerade in die Top 10 der *Spiegel*-Bestsellerliste geschafft hat. Touré erzählt darin von ihrem Weg aus der Flüchtlingsunterkunft in Neumünster zur jüngsten Vizepräsidentin eines deutschen Landtags – und der ersten afrodeutschen

**(1) SZ MAGAZIN Wie ist es, 28 zu sein?**

AMINATA TOURÉ Das war bisher auf jeden Fall das krasseste Jahr meines Lebens. Ich habe mein erstes Buch geschrieben. In Schleswig-Holstein bereiten wir uns auf die Landtagswahl<sup>1)</sup> vor. Und zwischendurch war jetzt  
5 Bundestagswahl<sup>2)</sup>. Da zerren einige an mir.

**(2) Inwiefern?**

Ich habe vor der Listenaufstellung zur Bundestagswahl viele Nachrichten bekommen, aus der Partei und der Zivilgesellschaft, dass ich für Berlin kandidieren soll. Für mich ist die wichtigste Frage: Wo kann ich am meisten  
10 erreichen? Und als Regierungsfraktion konnten wir aus Schleswig-Holstein schon viele Impulse setzen. Das möchte ich weiter gestalten. Außerdem: Als junge, migrantische Frau oder überhaupt als atypische Person im Politikbetrieb musst du aufpassen, dich nicht instrumentalisieren zu lassen. Deswegen frage ich mich  
vielleicht mehr als andere: Was will ich wirklich? Und achte darauf, eigenständig  
15 zu entscheiden, wie es für mich weitergeht. Mein Standpunkt ist: Es braucht in der Politik viel mehr Menschen, die vielfältig sind. Also will ich nicht alles selber machen.

**(3) Aber dieses Buch wollten Sie nebenher noch machen.**

Aus zwei Gründen. Ich wollte die politischen Ziele, die mich antreiben, einmal  
20 ausführlich und für alle verständlich erklären: mein Wunsch nach einer  
diverseren Gesellschaft. Mein Eintreten für Antirassismus und Kids, die in Armut  
aufwachsen. Und zweitens wollte ich die Hoheit über meine eigene Geschichte  
zurückgewinnen. Ich werde so oft von außen beschrieben, und die Leute denken:  
Oh, dieses arme Flüchtlingskind! Einerseits waren das wirklich schwere  
25 Startbedingungen. Aber andererseits hatte ich in der Flüchtlingsunterkunft eine  
voll schöne Zeit. Diese vermeintlichen Widersprüche wollte ich erzählen. Mit  
autobiografischen Einblicken, die ich sonst nicht gebe. Es ist ein Sachbuch, aber  
ich habe auch lyrische Texte von mir dazugestellt.

**(4) Der eindrücklichste handelt von Ihrem Vater.**

30 Bis eine Woche vor dem Druck habe ich überlegt, ob ich den drinlasse. Ich  
spreche eigentlich nicht über meinen Vater. Weil er uns einfach verließ, als ich  
zwölf war. Das ist mir zu intim für Talkshows. Aber in der Logik des Buches  
musste das Gedicht rein. Es heißt 5 und beschreibt die Szene, in der er geht.  
Mehr muss ich dazu nicht sagen. Weil es genau dieses Gefühl ist, das zu mir  
35 gehört. Meine Schwestern und meine Mutter waren einverstanden.

**(5) Ihre Mutter hat auch einen Text für das Buch verfasst.**

Das war wichtig, um zu zeigen, wie unterschiedlich unsere Perspektiven auf  
dieses Land sind. Als sie in meinem Alter war, waren meine Eltern gerade aus  
Mali geflohen. Und doch wusste ich als ihr Kind viele Jahre lang nicht: Darf ich  
40 hier noch von mehr träumen? Darf ich Teil dieser Gesellschaft sein? Ich stand  
vor vielen verschlossenen Türen. Jetzt habe ich die deutsche Staatsbürgerschaft,  
bin Vizepräsidentin eines Landtags – nun stehen die Türen so weit offen, dass  
mir die Möglichkeiten Respekt einhauchen.

**(6) Was machen Sie in zehn Jahren?**

45 Mein Beruf bringt es leider mit sich, nur bis zur nächsten Wahl zu denken. Ich  
habe mich entschieden, für eine weitere Legislaturperiode zu kandidieren. Das  
war nicht immer klar für mich. Ich weiß, dass der Tag kommen wird, an dem ich  
etwas anderes sehen muss als Politik. Ich mache das nicht vierzig, fünfzig Jahre  
lang.

50 **(7) Wie alt fühlen Sie sich?**

38 vielleicht? Ich habe mich immer älter gefühlt, als ich war. Mit der Angst,  
abgeschoben zu werden, altert man schneller. Und in der Politik sowieso.

*naar: Patrick Bauer, Süddeutsche Zeitung Magazin, 15.10.2021*

noot 1 Landtagswahl: verkiezingen voor het parlement van een deelstaat

noot 2 Bundestagswahl: verkiezingen voor het Duitse parlement, dat zetelt in Berlijn

## Tekst 2 Aminata Touré

---

- 1p 2 Welche Aussage über Aminata Touré ist richtig? (1. und 2. Absatz)
- A Sie hat eine politische Niederlage erlitten.
  - B Sie hat erwogen, sich aus der Politik zurückzuziehen.
  - C Sie wurde als Migrantin in der Politik oft misstrauisch beäugt.
  - D Sie wurde gebeten, sich auf Bundesebene zu engagieren.
- “Einerseits waren ... schwere Startbedingungen.” (regel 24-25)
- 1p 3 In welke van de hierop volgende alinea's gaat Aminata Touré ook in op deze moeilijke start in haar nieuwe land?  
Noteer het nummer van de betreffende alinea op het antwoordblad.
- 1p 4 Welche Behauptung stimmt **nicht** mit dem 3. Absatz überein?  
Aminata Touré möchte
- A in ihrem Buch Denkanstöße in Sachen Diversität geben.
  - B in ihrem Buch sowohl Privates als auch Politisches beschreiben.
  - C mit ihrem Buch der deutschen Gesellschaft ihre Dankbarkeit für ihre gelungene Einbürgerung zeigen.
  - D mit ihrem Buch für die Außenwelt ein realistischeres Bild ihrer Person geben.
- 1p 5 Welcher Titel passt aufgrund des 4. Absatzes am besten zu dem Gedicht, das Aminata Touré über die Situation mit ihrem Vater geschrieben hat?  
Ergänze die Lücke im 4. Absatz.
- A Der fehlende Vater
  - B Die Krankheit meines Vaters
  - C Ein Vater ohne Sorgen
  - D Mein Vater, der Held

- 1p 6 Was lässt sich aus dem 5. Absatz über Aminata Tourés Mutter schließen?
- A Sie hat ein anderes Deutschlandbild als ihre Tochter.
  - B Sie hatte Schwierigkeiten, ihr Leben in Deutschland zu gestalten.
  - C Sie war, bevor sie nach Deutschland floh, nicht gerade von den Möglichkeiten des neuen Landes überzeugt.
  - D Sie wurde von ihrer Tochter in Deutschland in mehreren Bereichen unterstützt.

„Was machen Sie in zehn Jahren?“ (Zeile 44)

- 1p 7 Welche Aussage widerspiegelt Aminata Tourés Antwort auf diese Frage am besten?
- A „Die Zukunft ist ungewiss.“ (Sprichwort)
  - B „Ich bin ein Pessimist für die Gegenwart, aber Optimist für die Zukunft.“ (Wilhelm Busch)
  - C „Ich denke niemals an die Zukunft. Sie kommt früh genug.“ (Albert Einstein)
  - D „Wer die Zukunft fürchtet, verdirbt sich die Gegenwart.“ (Lothar Schmidt)

„Mit der ... Politik sowieso.“ (Zeile 51-52)

- 1p 8 Wie schließen diese Sätze an den vorangehenden Satz an?
- A mit einer Begründung
  - B mit einer Konsequenz
  - C mit einer Relativierung
  - D mit einer Zusammenfassung

---

#### Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift.